LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Rat für Sozial- und WirtschaftsDaten (RatSWD)

Workshop - Möglichkeiten der Nutzung kombinierter Firmendaten aus der amtlichen Statistik und aus anderen Quellen – Exemplarische Analysen zu den Effekten der Betriebsrats- und Aufsichtsratsmitbestimmung

23. und 24. September 2010, Leuphana Universität Lüneburg

Die institutionalisierte Mitwirkung von Beschäftigten an unternehmerischen Entscheidungsprozessen auf Betriebs- und Unternehmensebene durch Betriebsräte und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat ist ein zentrales Element des Systems der industriellen Beziehungen in Deutschland. Die Konsequenzen, die sich hieraus für die Performance der Firmen ergeben, sind aus theoretischer Sicht umstritten. Empirische Befunde hierzu sind zum Teil widersprüchlich, was auch mit an den jeweils unterschiedlichen verwendeten Analysemethoden und Daten liegt. Damit gibt es bisher keine als gesichert anzusehende Basis, auf der sich unumstrittene evidenzbasierte Beiträge zur andauernden (wirtschafts) politischen Debatte um die Rolle des Systems der Mitbestimmung für den „Standort Deutschland" formulieren lassen.

Ein Grund für diesen unbefriedigenden Stand der Forschung ist die Tatsache, dass es aus Erhebungen der amtlichen Statistik keine Informationen über die Verbreitung von Betriebsrats- und Aufsichtsratsmitbestimmung in deutschen Firmen gibt. Empirische Arbeiten nutzen daher Firmendaten aus anderen Quellen. Hierbei handelt es sich einerseits um Daten, die aus kommerziellen Datenbanken und anderen elektronisch verfügbaren Unternehmensinformationen zusammengestellt wurden. Andere Studien verwenden – teilweise ergänzend hierzu – Daten aus eigenen Erhebungen bei Firmen. Hier sind in jüngster Zeit einige sehr informationsreiche neue Datensätze entstanden.

Das Analysepotenzial dieser Daten kann erheblich gesteigert werden, wenn sie mit Informationen zu den Firmen aus Erhebungen der amtlichen Statistik verknüpft werden. Diese Verknüpfung ist technisch möglich (über einheitliche Identifikatoren, die in den unterschiedlichen Datenbeständen vorhanden sind) und rechtlich für wirtschaftsstatistische Daten zulässig. Erste kombinierte Datenbestände aus Erhebungen der amtlichen Statistik und anderen Daten liegen im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der Länder vor. Diese neuen kombinierten Daten wurden bereits für ökonometrische Studien zu den Folgen der Aufsichtsratsmitbestimmung genutzt.

Auf dem Workshop sollen empirische Analysen vorgestellt werden, die diese verknüpften Datenbestände nutzen bzw. die auf bisher nicht mit Daten aus Erhebungen der amtlichen Statistik verknüpften verfügbaren Daten beruhen. Neben dem inhaltlichen Ziel einer Diskussion des aktuellen Forschungsstands zu den ökonomischen Analyse der Folgen von Mitbestimmung soll dabei deutlich gemacht werden, wie sich das Analysepotenzial von nicht-amtlichen Daten durch die Verknüpfung mit Firmendaten aus Erhebungen der amtlichen Statistik steigern lässt. Damit soll beispielhaft demonstriert werden, wie nützlich diese Verknüpfung für empirische Analysen zu Fragestellungen ist, die sich mit Daten aus der amtlichen Statistik allein nicht untersuchen lassen, die aber in Kombination mit Informationen aus diesen amtlichen Erhebungen weitaus fundierter analysiert werden können.

Call for papers:

Interessenten werden gebeten, Abstracts der geplanten Beiträge bis spätestens 15. Juni 2009 einzusenden an: boneberg@leuphana.de
Die Entscheidung über die Annahme des Beitrags erfolgt bis Ende Juni.

Ort:

Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Volkswirtschaftslehre
Scharnhorststr. 1, UC.4
21335 Lüneburg

Organisation:

Prof. Dr. Joachim Wagner
Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftsforschung

Kontakt:

Franziska Boneberg
Email: boneberg@leuphana.de